

## Unser Kofi in Kumasi

### Neues aus Ghana - zu Beginn des Jahres 2024



Liebe Freunde und Unterstützer von Kofi,

der erste Monat im Jahr 2024 ist schon wieder vorbei. Die Zeit rennt davon und hier nun die ersten Nachrichten aus Ghana. Ich hoffe, Ihr hattet einen guten Start in das Jahr. Möge es uns trotz der vielen Unruhen in der Welt auch etwas Freude schenken!

Stichwort **FREUDE**: die gab es für uns, denn nach vielen Problemen konnte Kevin im Januar endlich losfliegen und einige wunderschöne Tage in Kumasi verbringen. Doch zunächst ein paar Eindrücke aus der Weihnachtszeit bei Kofi und seiner kleinen Familie. Wie jedes Jahr wurde bis einschließlich Heiligabend fleißig gearbeitet, um alle ausstehenden Aufträge fertigzustellen. Am 25. Dezember fuhren Kofi und Afia dann mit Kelvin zum Markt. Wir hatten zu Weihnachten Geld geschickt, um Essen und kleine Geschenke zu kaufen. So gab es ein Weihnachtsbäumchen und ein festliches Outfit für Kelvin. Das erste Weihnachten als Familie, herrliche Erinnerungen und wunderschöne Bilder!



Zum Jahreswechsel bekamen wir, wie jedes Jahr, eine sehr emotionale Videobotschaft von Kofi, in der er sich von ganzem Herzen für die fortlaufende Unterstützung, die vielen guten Ratschläge und jegliche Hilfe bedankte und uns für das kommende Jahr Gesundheit und Gottes Segen wünschte. Diese Nachricht berührt uns immer sehr und bringt ein paar Tränchen hervor. Schon während seiner Zeit in Deutschland fragte er an Silvester stets, ob er uns im vergangenen Jahr Freude gemacht und uns nicht enttäuscht hätte und was er in Zukunft besser machen könne. Hier in Deutschland ging er am Silvesterabend mit Freunden in die afrikanische Disco in Bielefeld – einmal im Jahr feiern. Als ich Kofi fragte, ob er auch in Kumasi feiern würde, sagte er nein, ich bleibe mit Kelvin zu Hause. Ein vorbildlicher Papa!!

Inzwischen liefen die Vorbereitungen für Kevin's Reise. Der Flug war für den 17. Januar gebucht und ging mit KLM von Hannover über Amsterdam nach Accra. Dort hatte uns Anke Luckja ein passendes Hotel herausgesucht und auch den Inlandflug nach Kumasi und zurück nach Accra gebucht. Ganz lieben Dank dafür, Anke, Du bist die Allerbeste!!! Kofi hatten wir Geld geschickt, damit er für Kevin eine Übernachtungsmöglichkeit in seiner Nähe suchen konnte, denn Kofis Haus ist ja noch lange nicht fertig für Besucher. Soweit so gut.... Mit einem Koffer voller Geschenke ging es am Abend des 16. Januar nach Hannover, wo wir für Kevin ein Zimmer im Airporthotel mit Parkplatz für unser Auto gebucht hatten. Der Flug sollte am frühen Morgen losgehen. Um 1.35 Uhr nachts kam dann die Nachricht von KLM „technisches Problem, der Flug fällt aus“! Kein Schlaf mehr möglich, umbuchen des Flugs von Amsterdam, Umbuchen Hotel in Accra, Inlandflug Ghana, Unterkunft in Kumasi – alles einen Tag später. Kevin hing stundenlang am Handy, um alles umzuändern. An Schlaf war nicht zu

denken und KLM Personal im Flughafen nicht vor Ort. Die beste Lösung war, im Airporthotel zu bleiben (KLM übernimmt die Kosten), etwas zu schlafen und am nächsten Morgen, dem 18. Januar, um 4 Uhr mit dem Shuttlebus zum Check-in zu fahren. Pünktlich um 6.05 ging es los, Ankunft Amsterdam 7.20 Uhr, dann eine lange Wartezeit auf den Abflug nach Ghana, der sich mit Verspätung dann endlich in die Luft erhob. Ankunft Ghana spät abends, noch herrlich warm, kurze Taxifahrt zum Hotel (danke für Anke's Hinweis nicht mehr als 100 Cedis zu bezahlen, der gute Taxifahrer wollte nämlich mehr als 200! Erfahrung ist großartig und unbezahlbar!). Im Hotel gab es ein wunderbares Begrüßungsgetränk mit "gefühlte mehr Alkoholgehalt" als Kevin in den Wochen seit Neujahr getrunken hatte. Ein schönes Zimmer und endlich Schlaf! Nach dem Frühstück ging es zurück zum Flughafen. Es war lange Zeit nicht sicher, ob Kevin wirklich einen Platz im Mittagsflieger nach Kumasi bekommen würde. Eine Strafzahlung wurde auch noch erhoben, da er ja den Flug am Vortag nicht nehmen konnte (er hatte sie informiert...). Nun ja, es klappte! Kofi wurde vor Abflug per WhatsApp informiert und machte sich auf den Weg zum Abholen. Er hatte sich für die Woche des Besuchs von einem Freund, Arzt und Taxifahrer, ein kleines Auto geliehen, mit dem er bestens zurecht kam. Pünktlich am 19. Januar, Kofis 28. Geburtstag, kam Kevin an und wurde laut und sehr emotional begrüßt. Kofi fuhr dann mit „seinem Daddy“ zurück zum Haus, wo Afia und Kelvin schon warteten. Kelvin hatte keine Angst, fand den „weißen Grandpa“ gleich sympathisch und ließ sich sofort auf den Arm nehmen. Kevins Brille fand er besonders toll und wollte sie ihm gleich wegnehmen...



Afia ist eine goldige Frau und man merkt gleich, wie gut das junge Paar sich versteht und wie wunderbar sich beide um ihren kleinen Sohn kümmern. Natürlich wurde gleich der Koffer aufgemacht und die Geburtstagsgeschenke ausgepackt. Kofi zog sofort das neue Bayern-T-shirt an und Kelvin spielte mit dem Bayern-Ball. Danke, Svenja und Micha! Die anderen tollen Geschenke (danke Tanya und Ron für die Holzeisenbahn und das Holzpuzzle) und die schöne Babykleidung (danke Annette und Wolfgang und Maryam) wurden gebührend bewundert und dann erfreut weggepackt. Die Schokolade und die Gummibären werden bei den hohen Temperaturen (37° C) nicht lange halten und müssen schnell aufgefuttern werden! Aber nun erst einmal einen Kaffee, auch mitgebracht, ebenso wie weiches Toilettenpapier, beides notwendig und ohne geht es nicht!! Später lud Kevin die kleine Familie zu einem Geburtstagsessen ein und man genoss die gemeinsame Zeit.



Anschließend brachte Kofi seinen Daddy in die Unterkunft, einem kleinen Gästehaus in der Nähe (10 Minuten Fahrt entfernt), das gleichzeitig auch ein Warenhaus ist. Das Zimmer mit Bad war geräumig und sauber, allerdings kaum Internet und Telefonverbindung und nachts wurden Wasser und Strom abgestellt – eben Afrika...

Nach einem guten Schlaf holte Kofi Kevin am Morgen ab und machte Frühstück für ihn. Kofi und Afia sind großartige Gastgeber, Kevin wurde jeden Tag bestens versorgt und ihm jeder Wunsch erfüllt, er durfte nicht einmal die leere Kaffeetasse in die Küche bringen. Kelvin Luca ist ein Schatz und superschlau, er krabbelt und kann stehen, wird bald auch laufen. Er wollte immer gerne auf Kevins Arm und spielte mit ihm, dabei stets freundlich und am lachen. Wenn er hungrig ist, ein kleines „Meckern“ und Afia nimmt ihn zum Stillen hoch. Der Kleine wird täglich in einer Wanne draußen gebadet, auch die Wäsche wird draußen in zwei Schüsseln mit der Hand gewaschen. Sämtliche Kleidungsstücke sind supersauber und frisch, nicht einfach bei den hohen Temperaturen und der feinen roten Erde, die überall ist.



leckeres Essen von Kofi und Afia zubereitet

Kofi in der Küche, Afia badet Kelvin und wäscht die Wäsche. Kelvin hilft dabei....



Natürlich schaute sich Kevin auch in Kofis Firma um, ging durch den Hof mit dem Werkzeug und dem Metall, lernte den Lehrling kennen – ein sehr fleißiger junger Mann, 19 Jahre alt und aus einem Dorf im Norden des Landes, der in einem Zimmer des Hauses auf einer Matratze schläft und mit der Familie isst. Arbeit gibt es genug und Kofi ist schon früh morgens fleißig. Sein Handy klingelt andauernd, Kunden kommen vorbei, um nach einem Angebot zu fragen, auch klitzekleine Jobs werden sofort erledigt. Ein Mann kam mit einem uralten Moped, dessen Lenkstange kaputt war. Sofort wurde es gelötet, stolzer Preis 5 Cedis (38 Cents). Das Geld wird gleich in die Kasse gesteckt und der Betrag im Kassenbuch notiert. Kein Job zu klein oder zu groß! Die Gegend um das Haus herum ist ein Baugebiet und so werden sicher auch weiterhin Aufträge hereinkommen. Der kleine Laden läuft auch, Wasser wird immer gekauft und auch die anderen Sachen finden täglich Abnehmer. Schön zu sehen!



viel Arbeit! Hier der Lehrling und das frisch reparierte Moped

Es gibt unendlich viel zu erzählen, was Kevin dort jeden Tag erlebt hat. Lasst mich nur das Wichtigste aufschreiben. Wer mehr hören oder Fotos ansehen möchte, kann sich gerne bei uns melden. Wir haben viel Bildmaterial und kleine Videos, die wir gerne mit Euch teilen.

Mehrmals fuhr man zu Einkäufen auf dem Markt. Dort gibt es wirklich alles zu kaufen und die Menschen sind sehr freundlich. Wenn man ein Handy herausholt, kommen alle angelaufen, wollen fotografiert werden und dafür etwas Taschengeld haben. Kevin war überall der einzige weiße Besucher. Afia kauft viel frisches Obst und Salat und bereitet alles frisch vor.



Manches wächst allerdings auch in Kofis Garten. Hier zeigt Kofi seine Kochbananen, gerade geerntet – frischer geht es nicht! Afia bereitet damit Fufu zu und verkauft einige in ihrem kleinen Shop.



Ein ganz besonderer und sehr berührender Moment, der Kevin, vor allem aber Afia überraschte, war Kofis Heiratsantrag, mit dem **KEINER** gerechnet hatte. Ohne Vorwarnung ging Kofi plötzlich vor Afia auf ein Knie, holte eine Schmuckschachtel mit einem wunderschönen Ring hervor und fragte, ob sie ihn heiraten wolle. Nach einem Moment Stille kam das „JA“. Alle waren gerührt, Kevin vergoss ein paar Tränen, und dann strahlten alle froh und glücklich. Hinterher erfuhren wir, dass der Antrag schon länger geplant war, aber der Daddy dabei sein sollte. So war die Enttäuschung, als es mit dem Besuch Ende November nicht geklappt hatte, sehr groß und das Warten fiel Kofi nicht leicht!



Kofi und Kevin machten auch einen Termin mit Joyce Dabo bei Sinapi Aba und trafen dort auch die beiden Damen, die das Lehrlingsprogramm betreuen und die Kevin schon vor sieben Jahren kennengelernt hatte. Kofi zahlte dort das Geld ein, das Kevin für ihn gesammelt und mitgebracht hatte. Es wird ja für ein kleines Auto gespart! Kevin traf auch Prince wieder, der immer noch für Sinapi arbeitet und 2017 mit ihm herumfuhr, um Kofi eine Unterkunft zu suchen. Alle freuten sich über Kofis tolle Fortschritte, seinen Fleiß und natürlich über die Verlobung mit Afia und die Bilder vom kleinen Kelvin Luca. Unser Dank gilt Tony, Joyce und dem gesamten Team, von denen Kofi viel lernte.



Am nächsten Tag fuhren Kevin und Kofi abermals in die Stadt, jeweils eine gute Stunde Fahrt auf Straßen voller Löcher und mit viel Verkehr, ohne jegliche Verkehrs- oder Straßenschilder, was Kofi aber bestens meisterte. Tony Fosu, der Chef von Sinapi, hatte sie mit Joyce und den beiden anderen Damen in ein chinesisches Restaurant zum Essen eingeladen. Es waren sehr schöne Stunden mit Gelegenheit zum Gespräch und Austausch über dieses und jenes. Sehr positiv war, dass alle Kofi lobten und versprachen, ihm einen oder zwei Lehrlinge zur Ausbildung zu bringen, wenn das Ausbildungsprogramm wieder in Kumasi stattfindet. Hoffentlich klappt es! Tony und Joyce wollen auch in diesem Jahr wieder nach Deutschland kommen und freuen sich schon darauf, auch uns wiederzusehen.

Natürlich hatte Kofi auch wieder Plantain Chips bei seiner Schwester in Accra bestellt. Die wurden von einem Busfahrer auf einem abgelegenen Parkplatz abgeliefert, zu dem die beiden Männer fuhren und sie dort entgegen nahmen. Mittlerweile haben wir einige der Chips verteilt und alle haben sich darüber sehr gefreut. Immer wieder eine Leckerei!



Die Plantain Chips von Kofis Schwester

Afias Kocher!! Ein Herd wäre schon schön....

Leider ging die schöne Zeit viel zu schnell vorbei und es hieß Abschied nehmen. Der Koffer wurde gepackt und die kleine Familie brachte Kevin zum Flughafen. Ein schnelles „Goodbye“, denn man wollte keine Tränen vergießen, und los ging die Rückreise, die diesmal ohne Probleme verlief.

**Fazit der Reise:** es hat sich wirklich gelohnt! So unendlich schön Kofi wiederzusehen und ihn in den Arm zu nehmen, Afia kennenzulernen und zu sehen, wie gut die zwei sich verstehen, Zeit mit dem wonnigen kleinen Kelvin zu verbringen, der wirklich ein Schatz ist und genauso freundlich wie sein Papa! Kofis Haus und die Werkstatt mit eigenen Augen zu sehen und zu schauen, was noch alles fehlt, seinen Fleiß und seinen Einsatz zu erleben, Joyce und Tony zu treffen und zu hören, wie angetan sie von Kofi und seiner Arbeit sind, dazu dieses weite Land mit seiner Wärme und die freundlichen Menschen zu erleben. Dank unserer und der Unterstützung von vielen lieben Menschen hat „unser Junge“ eine Zukunft und Glück in seiner Heimat gefunden. Noch fehlt einiges für ein gutes Leben, aber er ist auf dem richtigen Weg dahin. Jeder verdiente Cedi wird aufgeteilt – zum Leben, für Firma und Haus, für Material und für ein eigenes Auto. Noch schlafen sie auf einer Matratze und kochen auf dem Gaskocher mit nur einer Platte, spülen die Toilette mit einem Eimer, Fliesen fehlen in zwei Zimmern und auch Möbel sind kaum da, aber es wird langsam besser und sie sind sehr sparsam und freuen sich über jeden noch so kleinen Fortschritt. Es macht glücklich, die drei zu erleben und an ihrem Glück teilzunehmen.

Voller Dankbarkeit und mit unendlich vielen Erinnerungen kam Kevin zurück. Durch den großen Temperaturunterschied von mehr als 30 Grad hat er sich NATÜRLICH gleich erkältet und hustet auch jetzt, 14 Tage später, immer noch...Aber Ende dieser Woche geht es für 2 Wochen an die dänische Nordsee und die Luft dort heilt bekanntlich alles.

Euch allen auch diesmal wieder ein ganz herzliches Dankeschön von Kofi und von uns für Eure Unterstützung und Eure Treue. Gemeinsam haben wir viel erreicht, danke und immer wieder DANKE! Kofi wünscht Euch allen ein gutes Jahr 2024 und schickt Euch Gottes Segen. Dem schließe ich mich gerne an!

Alles Liebe und Gute von

Kofis „deutscher Mama“



Hier seht Ihr noch einmal die kleine Familie bei einer Arbeitspause vor dem Haus und Kofi beim Erstellen eines Angebots für einen neuen Kunden. Hoffentlich klappt es mit einem Auftrag!

Abermals Kevin mit dem süßen Kelvin und einem Freund von Kofi, der Polizist ist. Kevin wurde natürlich nicht verhaftet!!

Unten dann noch unsere beiden Hunde, die sich nicht als einzige freuen, dass Herrchen wieder gut zu Hause angekommen ist!!

